

# INFORMATION

des Obmannes Dr. Hans Freiler



Mittwoch, 14. November 2012

## Änderung der Bewertungs- und Referenzpostenverwendung infolge des Projektes Jugend und Soziales: LPV erreicht Besserstellungen

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Auf Grund eines bereits abgeschlossenen Projektes im Bereich Jugend und Soziales stehen Umstrukturierungen unmittelbar bevor. Diese basieren auf der bereits entschiedenen politischen Vorgabe einer gemeinsamen Sozialarbeit in einem Fachgebiet. Diese Neuerung hat somit auch einige Änderungen in der Bewertungs- und Referenzpostenverwendung (BRO) zur Folge.

Seitens der Landespersonalvertretung konnte in zähen Verhandlungen folgendes, positive und vorzeigbare, Ergebnis erzielt werden:

- **Fachkräfte für Sozialarbeit (FSA) bleiben in NOG 13**
  - Die Einstufung der FSA in NOG 13 wurde durch den massiven Einsatz der LPV bestätigt.
- **FSA bekommen Berufsverwandtschaft mit der Verwaltung**
  - Für FSA besteht nun die Möglichkeit in die zu wechseln OHNE eine Stichtagsverschlechterung befürchten zu müssen. Dies gilt auch für bestehende FSA: Ein Erfolg der LPV!



- Für NEUE FSA ist nun eine Einstiegslaufbahn mit abschließender B-Prüfung verpflichtend. Sich bereits im Dienst befindlich FSA müssen KEINE Prüfung absolvieren: Ein Erfolg der LPV!
- **Amtsvormünder (AV) werden von NOG 11 auf NOG 12 aufgewertet**
  - Durch eine zusätzliche Ausbildung, die der Rechtspfliegerausbildung nachempfunden werden wird, wird eine Aufwertung von NOG 11 auf NOG 12 erfolgen. Mehr Gehalt für mehr Qualifikation: Ein Erfolg der LPV!
- **Zugang zum Bereichsleiter (NOG 15) für ALLE Berufssparten möglich**
  - Für diesen Bereichsleiter ist nicht die Absolvierung des Moduls 6 (A-Prüfung) erforderlich, sondern eine auf den konkreten Bedarf maßgeschneiderte Ausbildung.
  - Folgende Ausbildungen müssen für diesen Posten absolviert werden
    - Amtsvormundausbildung (AV)
    - KSA (Ausbildung im Bereich der FSA, keine Vollausbildung)
    - Dienstprüfung
  - Je nach eigenem Berufsbild können Teilbereiche angerechnet werden. Juristen müssen auf jeden Fall das Modul KSA-Ausbildung absolvieren!

Derzeit haben die einzelnen Projektgruppen die Aufgabe, die Personalstruktur auf den jeweiligen Bezirkshauptmannschaften zu erheben. Dies wurde jedoch unterschiedlich kommuniziert und hat dadurch zu einigen Unklarheiten geführt.

Die LPV konnte in einem Gespräch mit der Landesamtsdirektion die oben erwähnten Unklarheiten ausräumen und nun die notwendigen Schritte bis Ende November klar darstellen:

- **Erhebung der derzeitigen Funktionsträger (Fachgebietsleiter und Bereichsleiter) auf der jeweiligen Dienststelle.**



- **Bekanntgabe, ob und welche weitere Interessenten es neben den bestellten Funktionsträgern für die vorhandenen Funktionsposten gibt.**

Diese Abfrage dient der Abschätzung, ob und für welche Dienststellen es eine Notwendigkeit der Verhandlung eines „Sozialplanes“ geben könnte bzw. ob bestehende Funktionsträger unter Umständen mit Änderungen zu rechnen haben.

Eine endgültige Personalauswahl kann nach den gesetzlichen Vorgaben ohne Zustimmung der Personalvertretung **NICHT** erfolgen.

Wir werden, wie auch bisher, im weiteren Projektverlauf auf die bestmöglichen Ergebnisse für alle Kolleginnen und Kollegen im betroffenen Bereich hinwirken.

Mit den besten Grüßen

